

ERNST WIECHERT IN KÖNIGSBERG

(aus einem Brief an Klaus Weigelt)

Manfred Schoenfeldt

Bei der Feier der 90. Wiederkehr der Schulgründung des Hufengymnasiums am 22. und 23. Mai 1995 habe ich den Festvortrag über Ernst Wiechert gehalten. Sie wissen, daß ich das Literaturwerk von Ernst Wiechert vollständig kenne. So habe ich über das Thema "Ernst Wiechert - Der Menschenwürde verpflichtet, ein Suchender und Mahner zugleich" etwa eine Dreiviertelstunde gesprochen. Der Lesesaal der Schule war gefüllt (ca. 75 bis 100 Personen), und Fachkenner (Autoren, Dichter und Journalisten) hatten Gelegenheit, mit Ernst Wiechert besser vertraut zu werden. Die Rede wurde ins Russische übersetzt.

Danach nahm Sem Simkin, ein Kaliningrader Dichter, das Wort. Wie ich erst später erfahren habe, hat er sich mit meinen Ausführungen, die er fast vollständig mitstenographiert hatte, sehr ausführlich auseinandergesetzt. Sem Simkin ist ein glühender Verehrer Ernst Wiecherts. Er besuchte mich ein paar Tage später privat, um nunmehr, wie er wörtlich sagte, "alles über den großen deutschen Dicher zu erfahren". Das war für mich ein schönes Erlebnis. Dieser Mann, ein russischer Jude, ist für die IEWG und die Stadtgemeinschaft Königsberg ein Hoffnungsträger ersten Grades.

Nach dem Ernst-Wiechert-Vortrag wurde von Sem Simkin vor der Schule (rechts neben dem Haupteingang; vgl. die beiden Fotos auf der folgenden Seite) ein großer Gedenkstein enthüllt. Die Gedenksteinschrift enthält - leider - einen Fehler: Ernst Wiechert war Lehrer am Hufengymnasium von 1921 bis 1930. Von 1911 bis 1930 war Ernst Wiechert in Königsberg! Der 1,5 Tonnen schwere Stein ist nach längerem Suchen (weil er doch geeignet sein, also eine glatte Vorderfläche haben mußte!) in Groß Lindenau (südl. von Braunsberg) ausgegraben und nach Königsberg transportiert worden. Sem Simkin hatte alles

Ernst Wiechert in Königsberg

Manfred Schoenfeldt

organisiert (einschl. Bagger und Lastkraftwagen) und ohne Zustimmung der infrage kommenden Behörden dann realisiert. Ich habe mich natürlich im Namen der IEWG für alle Bemühungen sehr herzlich bedankt.

Am beeindruckendsten ist, daß Sem Simkin nicht nur Ernst Wiechert liest und ins Russische übersetzt, sondern daß er Dichterfreunde um sich schart und gewissermaßen eine IEWG-Filiale in Kaliningrad unterhält. Mein Verlag in Kaliningrad ("Vantarny Skaz") wird auf meine Empfehlung hin demnächst "Die Majorin" in russischer Sprache herausbringen. Ich sage "mein Verlag", weil ich dort sehr oft in den letzten Jahren geholfen habe und weil demnächst mein Buch "Königsberg Pr." von diesem Verlag gedruckt werden wird. Das Buch, ein Streifzug durch das Königsberg meiner Kindertage, soll meinen Dank abstaten an die Vaterstadt. Auf der Innenseite stehen an Stelle einer Widmung die Worte Ernst Wiecherts aus "Jahre und Zeiten":

Ich habe die Welträtsel nicht gelöst und nicht die Geheimnisse der eigenen Brust. Aber ich habe nicht aufgehört, sie still zu verehren.